

Hamm *magazin*

Stadtillustrierte für Hamm
September 2003 / 30. Jahrgang

**Veranstaltungskalender
September 2003**



**Hamm ans Wasser
- Vision für die Stadtentwicklung**

Solebad Werne

insel
Verkehr&Touristik

- Fahrplan-Auskunft
 - Buskarten-Verkauf
 - Konzert- und Eintrittskarten
 - Stadtinformationen
- am Bahnhof**

Wir sind für Sie da:

Verkehrsbetrieb: 02381/274-2499

Mo.-Fr. 7.00 - 20.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr

Verkehrsverein: 02381/23400, Fax 2742498

Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr

email: info@verkehrsverein-hamm.de

Internet: www.verkehrsverein-hamm.de

Inhalt

Hamm *thema*

Lippesee - Symbol für den
Strukturwandel

4

Hamm *information*

Großes Bahnhofsfest mit ICE-Taufe

6

Runder Tisch „Häusliche Gewalt“

8

Hammer Verkehrssicherheitstag

9

Everding-Ausstellung im Maxipark

14

Hamm *termine*

Terminkalender September 2003

12

Hamm *Kultur*

Löhnberg-Kulturförderpreis 2003

15

Neue Theater- und Konzertsaison:

Wieder Oper, Musical und Ballett

16

Hamm *umwelt*

Nachhaltiges Marketing für
ökologische Produkte

18

Hamm *wirtschaft*

Energiesparen mit Engagement

19

Hamm *geschichten*

Bei Entstehung der Hammer
Ringanlagen

20

Hamm *stadtwerke*

Buntes Programm beim Bahnhofsfest

23

Impressum

Herausgeber

Verkehrsverein Hamm e.V.

1. Vorsitzender Oberbürgermeister
Thomas Hunsteger-Petermann

Verlag

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm e.V.

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm

Telefon 02381/17-5500/17-3513

Telefax 02381/17-2974

Redaktion

Ulrich Weißenberg (verantw.)

Dr. Alexander Tillmann (verantw.)

Stadtwerke Hamm GmbH

redaktion@hamm-magazin.de

Titelfoto

Der Osthafen mit Rhenus-Kran und

Sportboot-Anlegen. Foto: Heinz Feußner

Internet

www.hamm-magazin.de

Satz und Druck

Druckerei Hasselbeck

Martin-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Telefon 02381/925550

Telefax 02381/925550

Anzeigenleitung

Verkehrsverein Hamm e.V.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion und des Herausgebers wieder.

Stellenangebote online

Der Hammer Internet-Marktplatz „www.hamm-online.de“ wurde jetzt um einen Online-Stellenmarkt erweitert. Um den Stellen- und Ausbildungsplatzsuchenden in Hamm möglichst interessante Angebote präsentieren zu können, bietet Hamm-Online.de allen Hammer Unternehmen bis zum Jahresende die Möglichkeit, Stellen-, Job- und Ausbildungsplatzangebote kostenfrei im neuen Stellenmarkt zu veröffentlichen. Hierzu genügt ein Briefbogen-Fax mit dem Ausschreibungstext, dem Eintrittsdatum sowie den Firmen- und Kontaktdaten an: 0 23 81/480 171.



IM ROHBAU FERTIG GESTELLT ist der Autohof, der zurzeit an der Autobahnabfahrt Hamm-Uentrop mit 200 Lkw- und Pkw-Stellplätzen entsteht. Bauherr ist die Euro Rastpark GmbH, die zusammen mit ihrem Partner TotalFinaElf rund 7,5 Millionen Euro investiert. Zu dem Autohof werden neben der Tankstation ein Gastronomie-Bereich mit Restaurant, Café und Bistro sowie ein 24-Stunden-Shop gehören.

Verlängert Der Einsendeschluss zum Fotowettbewerb „Echte Hammer“ im Rahmen des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen ist bis zum 30. September verlängert worden. Eingewendet werden können auf Hamm bezogene Motive als Abzüge im Format 13x18 oder digitale Fotos an folgende Adresse: Stadt Hamm, Amt für Soziale Integration, Eichstedtstraße 1, 59075 Hamm. Per E-Mail an berges@stadt.hamm.de oder schlieper@stadt.hamm.de.

JÜRGEN GRAEF RECHTSANWALT

Heßlerstraße 40
59065 Hamm

Telefon: (0 23 81) 16 08-1 43
Telefax: (0 23 81) 1 20 71

E-Mail: info@anwaltskanzlei-graef.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

Miet- und Pachtrecht
Ehe- und Familienrecht
Zwangsvollstreckungsrecht

Interessenschwerpunkte:

Kaufrecht
Arbeitsrecht

Betreuen, Planen, Regeln und Lenken

Wir beraten Sie jederzeit und bei Ihnen zu Hause in allen Vorsorgepunkten

- Sterbegeldversicherung
- Treuhandeinlagen



Schulte
Bestattungshaus

Sprechen
Sie uns
an!

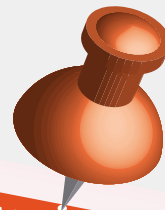
- eigene Aufbahrung- und Abschiedsnahmeräume

Hausaufbahrungen · Totenmasken · Trauergesprächskreise

Bönen · Bahnhofstr. 263 · ☎ 9 11 73 33 und Hamm · Antonistr. 18 · ☎ 91 45 98

www.bestattungen-schulte.de

0171-3410568



NICHT VERGESSEN !

**Drucksachen bestellt
man bei.....**

DRUCKEREI HASSELBECK
Martin-Luther-Strasse 11a
59065 Hamm
Fon: 0 23 81 - 92 55 50
Fax: 0 23 81 - 9 25 55 20
www.hasselbeck.de
info@hasselbeck.de

Exklusiv in HAMM.
HASSELBECK druckt





Zwei Startmaßnahmen der Vision „Hamm ans Wasser“: Die Regenbogenbrücke mit der Lichtkunst von Horst Rellecke und der neue Sportboot-Anleger vor dem restaurierten Rhenus-Kran im Osthafen.

Interview mit Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann zur Vision „Hamm ans Wasser“: Lippesee als Symbol für den strukturellen Wandel - bis zu 4000 zukunftsorientierte Arbeitsplätze

„Der Lippesee bietet die einmalige Chance, ein deutlich erkennbares Symbol für den strukturellen Wandel in unserer Stadt zu werden.“ Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann misst der Vision „Hamm ans Wasser“ eine große Bedeutung für die Weiterentwicklung Hamms bei, wie er in einem Interview mit dem Hamm-Magazin erklärte. Entscheidend seien die beschäftigungspolitischen Effekte. Bis zu 4000 zukunftsorientierte Arbeitsplätze könnten geschaffen werden.

Zwei Startmaßnahmen des Masterplans wurden bereits offiziell eingeweiht: Der von der Stadt Hamm im Rahmen der Umgestaltung des Osthafens restaurierte „Rhenus-Kran“ mit dem in unmittelbarer Nähe errichteten Sportboot-Anleger und das Lichtkunstwerk an der Radbod-Brücke. Acht weitere Brücken sollen ebenfalls mit Hilfe privater Sponsoren gestaltet werden. Dazu der Oberbürgermeister: „Die Realisierung des Kunstwerkes von Horst Rellecke an der Radbod-Brücke war nur dank des Engagements der Firma Jäckering möglich. Die Brücke ist zu einem wunderschönen Beispiel geworden, welche Effekte mit Lichtkunst erzielbar sind.“

Hamm-Magazin: Die Vision „Hamm ans Wasser“ beherrscht zurzeit viele Diskussionen. Was verbirgt sich hinter dem Stichwort Masterplan, was sind die Ziele, die die Stadt Hamm damit verfolgt?

Hunsteger-Petermann: Ziel des Masterplanes ist es, die bereits seit

langem vorhandenen Ideen und Planungsansätze auf ihre Zukunftsfähigkeit zu untersuchen und zugleich neue Aspekte und Projektansätze zu erarbeiten. Mehr als 60 einzelne Projektansätze werden derzeit verfolgt. Die wichtigsten thematischen Schwerpunkte sind die Bereiche „Standorte für Arbeit“, „Lippesee Hamm“ sowie „Freizeitangebote am Wasser und Verbindungen zu den Wasserläufen schaffen“.

Mit „Hamm ans Wasser“ wollen wir die Stadt Hamm fit machen für die Zukunft. Auf diesem Wege sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen. Der Masterplan ist ein sehr gut geeignetes Instrument, um zielorientiert und übergreifend den strukturellen Wandel unserer Stadt mit zu steuern. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Standortqualität der Stadt Hamm in Verbindung mit einer Aufwertung des Wohn- und Freizeitstandortes Hamm muss unser gemein-

sames Ziel sein, über alle Meinungsverschiedenheiten im Detail hinweg.

Hamm-Magazin: Der strukturelle Wandel ist für Hamm eine bedeutende Existenzfrage...

Hunsteger-Petermann: ... deswegen sind ja auch alle unsere Anstrengungen darauf ausgerichtet. Seit der Vorstellung des Masterplans im Sommer 2001 bearbeiten wir intensiv viele Projekte mit Blick auf die Beschäftigungssituation. Vorrang hat zum Beispiel die Weiterentwicklung der Logistikstandorte. Allein im Westhafen wurden durch Neuansiedlungen und Betriebsverlagerungen mehr als 30 Millionen Euro investiert und bisher etwa 330 Arbeitsplätze geschaffen. Dies wird sich fortsetzen. So können wir mit dem Ausbau der Kanaltrasse oder der Erweiterung der Hafen- und Umschlaganlagen kurzfristig die Voraussetzungen für zusätzliche Ansiedlungen schaffen.

Hamm-Magazin: Gibt es weitere Entwicklungsschwerpunkte?

Hunsteger-Petermann: Ein neuer Standort, der erst mit dem Masterplan in den Blickpunkt gerückt ist, ist der Osthafen. Unter dem Titel „Citykai“ arbeiten die Stadt Hamm und die Hafen Hamm GmbH gemeinsam an der Realisierung eines dienstleistungsorientierten Gewerbestandortes, der durch seine besondere Lage an der Kanalkante in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt und zum Hauptbahnhof zu einem Erfolg für den Hammer Westen werden kann.

Hamm-Magazin: Welche Zukunftsfelder können über die Logistikbranche hinaus den Strukturwandel beschleunigen?

Hunsteger-Petermann: Vor allem sehe ich große Chancen im Gesundheitsbereich, wie das im Herbst 2002 eröffnete Therapiezentrum Reha Bad Hamm eindrucksvoll beweist. Auch weitere Dienstleistungsbereiche sind denkbar. Die Prognosen zeigen, dass alle im Masterplan aufgelisteten Projekte im Planungszeitraum bis 2010 mindestens 4000 Arbeitsplätze bringen werden.

Hamm-Magazin: Welche Rolle nimmt der Lippesee im Masterplan ein?

Hunsteger-Petermann: Der Lippesee ist unstrittig ein Leitprojekt des Masterplans. Im geografischen Mittelpunkt Hamms - zwischen Münsterstraße und Fährstraße, zwischen Lippe und Heessener Straße - soll ein 43 Hektar großer See entstehen.

Schaut man sich die Seen entlang der Ruhr, den Aa-See in Münster oder den zugegebenermaßen größeren Maschsee in Hannover an, so lässt sich ermessen, welche positiven Effekte mittel- und langfristig für unsere Stadt erwachsen können. So mit modernen Dienstleistungs- und Bürostandorten – hier bietet sich der Bereich des Hamtec an - oder mit der weiteren Aufwertung der Innenstadt durch das unmittelbare Anbinden des südlichen Seeufers über den geplanten Hammsteg.

Hamm-Magazin: Soll der Lippesee das Symbol für das Hamm der Zukunft werden?

Hunsteger-Petermann: Viele andere Beispiele – nehmen Sie den Maxipark mit dem Glaselefanten - zeigen, dass Image-träger für eine erfolgreiche Stadtentwicklung unverzichtbar sind. Der Lippesee bietet die einmalige



Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann.

Chance, ein deutlich erkennbares Symbol für den strukturellen Wandel in unserer Stadt zu werden. Ich bin davon überzeugt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist, die Umsetzung ernsthaft anzugehen.

Hamm-Magazin: Die Umsetzung setzt eine breite Zustimmung voraus. Wie schätzen Sie die Akzeptanz ein?

Hunsteger-Petermann: Natürlich sind noch viele Hindernisse und Schwierigkeiten bis zur Umsetzung zu bewältigen. Letztendlich wird eine Realisierung nur erreichbar sein, wenn wir möglichst viele Kräfte bündeln. Ich kann mir in diesem Zusammenhang vorstellen, dass die Bürgerinnen und Bürger nach Vorliegen des entsprechenden Planungsrechts direkt darüber entscheiden, ob dieses zukunftsweisende Vorhaben dann tatsächlich

Realität werden soll. Die bislang vorliegenden Reaktionen stimmen mich optimistisch.

Hamm-Magazin: Apropos Realisierung: Über welche Zeiträume reden wir?

Hunsteger-Petermann: Der Rat hat in seiner Juli-Sitzung beschlossen, in Kooperation mit dem Lippeverband das Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Nach der europaweiten Ausschreibung und der Vergabe der Leistungen rechne ich mit einem Planungsbeginn zum Jahreswechsel. Das Planverfahren selbst wird etwa drei Jahre in Anspruch nehmen, so dass unter der Voraussetzung der gesicherten Finanzierung zum Ende 2006 gebaut werden könnte. Insgesamt wird eine Fertigstellung bis 2010 angestrebt.

Hamm-Magazin: Kritische Stimmen befürchteten einen Konflikt mit dem Natur- und Umweltschutz.

Hunsteger-Petermann: Eine zentrale Aufgabe schon in der im Herbst 2002 abgeschlossenen Untersuchung zur Machbarkeit des Sees war und ist die Berücksichtigung der Belange von Natur und Landschaft. Die jetzt vorliegende Seefigur klammert bewusst die ökologisch wertvollen Bereiche in dem ansonsten durch landwirtschaftliche und urbane Nutzungen geprägten Planbereich des Sees aus. Es ist selbstverständlich unser Ziel, zu einem Interessenausgleich zu kommen. Mit der in der Erarbeitung stehenden Planung ist dieser Ausgleich erreichbar.



Der geplante Lippesee ist Leitprojekt der Vision „Hamm ans Wasser.“

Großes Bahnhofsfest am 27. September

„Hamm (Westf.)“ auf schneller Fahrt – Taufe des neuen ICE

Das größte Bahnhofsfest Mittelwestfalens startet am 27. September in Hamm. Erwartet werden erneut rund 10 000 Besucher. Die Stadt Hamm, die Deutsche Bahn, die Stadtwerke Hamm, der Verkehrsverein Hamm und die Einzelhändler des Bahnhofsquartiers laden zu einer Leistungsschau von Bus & Bahn, zu Kultur und Kinderfest, zu Infotainment und Shopping ein. Vom 26. bis 28. September sorgt zudem das „Kartoffelfest“ in der gesamten Hammer City für ein buntes Treiben.

Die Highlights des Bahnhofsfestes:

- Taufe des ICE „Hamm (Westf.)“
- Fahrt mit der Museumseisenbahn und der frisch renovierten Dampflokomotive 80 039 der Hammer Eisenbahn-

freunde zum Gersteinwerk nach Werne-Stockum (Restkarten sind als Preis beim „Dalli-Klick“-Ratespiel um 13.05 Uhr zu gewinnen)

- Comedy vom Feinsten mit „Der OBeL“ und Irish Folk mit „Shanachie“ und „Derin De“

Fans des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs finden jede Menge Technisches und Informatives über Bus und Bahn. Wer einen Blick hinter die Kulissen des Bahnhofs werfen will, für den bietet das Stadtplanungsamt spezielle Führungen an. Wo und wie in Hamm die Weichen gestellt werden, erfährt man außerdem bei den stündlichen Stellwerkbesichtigungen. Bus-Modelle und Polizeifahrzeuge runden die Technik-Schau ab.



Auf Sonderfahrt beim Bahnhofsfest: Die renovierte Dampflokomotive 80 039.

Stadt gibt Tausender für das Auto

Die Wünsche vieler Autofahrer nach einem Kennzeichen mit einer Tausender-Nummer sind jetzt erfüllbar. Zusätzlich zu den vorhandenen Nummernbereichen stellen die Bürgerämter ab sofort auch Ziffernkombinationen zwischen 1000 und 9999 zur Verfügung. Damit können z.B. Geburts- oder Hochzeitsdaten im Wunschkennzeichen abgebildet werden.

Da das Nummernschild insgesamt aber nur acht Buchstaben und Ziffern enthalten darf und durch das Stadtkürzel „HAM“ bereits drei Stellen belegt sind, ist nur noch ein Buchstabe in der Mitte zulässig. Die Reservierung von Wunschkennzeichen ist über das Internet und telefonisch oder persönlich in einem der Bürgerämter möglich.



Bahnhofsfest: Das Programm

11.00 bis 18.00 Uhr

Rahmenprogramm: Streetdance, Irische Folkmusik, Comedy, Verkehrs-Ratespiel „Dalli-Klick“ (Bühne auf dem Willy-Brandt-Platz)

11.00 / 13.00 / 15.00 Uhr

„Die Reise zur Sonne“ - Helios-Theater (Theater-Waggon)

Stündlich ab 11.00 Uhr

Stellwerkbesichtigungen (Treffpunkt Infopoint im Bahnhof)

11.30 / 14.30 Uhr

Stadtrundgang auf das Thyssen-Gelände (Treffpunkt vor der „Insel“)

12.30 Uhr

Taufe des ICE „Hamm (Westf.)“ (Gleis 1)

13.00 Uhr

Dampfzug-Fahrt (Lok 80 039) der Hammer Eisenbahnfreunde zum Gersteinwerk nach Werne-Stockum (Abfahrt von Gleis 1)

13.30 / 15.30 Uhr

Führung „Der Bahnhof und sein Umfeld - Drehscheibe für Verkehr und Stadtleben“ (Treffpunkt vor der „Insel“)

13.00 Uhr

Konzert des Bahnorchesters Altenbeken (Bahnhofshalle)

17.00 Uhr

Verlosung des Schätzspiels des Verkehrsbetriebs Hamm (Stand auf dem Willy-Brandt-Platz)

Am 14. September in Hamm Wohnen im Baudenkmal

Unter dem Motto „Geschichte hautnah: Wohnen im Baudenkmal“ steht am 14. September auch in Hamm der „Tag des offenen Denkmals“. Ziel dieser bundesweiten Veranstaltung ist es, Denkmäler als wichtige Kulturgüter vorzustellen.

Im Stadtbezirk Hamm-Uentrop lädt der Heimatverein Norddinker zu einer Fahrrad-/Busrundfahrt mit Besuch der Denkmäler in Norddinker, Vöckinghausen und Frielinghausen ein. Die Denkmäler sind von außen zu besichtigen. Ergänzende Vorträge zur Historie der Gebäude und die Übergabe von Denkmalplaketten an die Eigentümer runden das Programm ab. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Vereinsheim „Museumshof“ am Horsthölderweg.

Weiterhin geplant ist ein Spaziergang durch Kunst und Denkmalschutz im Hammer Norden. Besichtigt werden die katholische Pfarrkirche Maria-Königin, der Tondernplatz und die evangelische Johanneskirche. Den Abschluss bildet der Grieskampsche Hof mit seiner Begegnungsstätte und der Kindertageseinrichtung.

Auch der Kirchenkreis Hamm wird mit einigen seiner Denkmäler am Tag des offenen Denkmals teilnehmen, wenn auch das diesjährige Motto nicht auf Sakralbauten übertragbar ist.

Weitere Organisationen beteiligen sich. So hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club die Denkmal-Aktion in sein Programm der monatlichen Familienradtour aufgenommen.



Treffpunkt am Tag des offenen Denkmals: Der „Museumshof“ des Heimatvereins Norddinker.

Second-Hand
Modemarkt
Sonntag
14. Sept.
11.00 - 17.00 Uhr
ZENTRALHALLEN HAMM
Postfach 2711, 59017 Hamm
Telefon 02381/3777-12, Fax 02381/3777-79
E-Mail: info@zentralhallen.de • www.zentralhallen.de

**Sammler-, Antik-,
Kleintier- &
Trödelmarkt**
Sonntag
28. Sept.
11-18 Uhr
Verkaufsplätze frei
ZENTRALHALLEN HAMM
Postfach 2711, 59017 Hamm
Telefon 02381/3777-12, Fax 02381/3777-79
E-Mail: info@zentralhallen.de • www.zentralhallen.de

www.blass-galabau.de

Blass
Garten- und Landschaftsbau
Mit uns werden Gartenträume wahr
Ihr kompetenter Partner für alle Arbeiten rund ums Haus

Holger Blass
Garten- und Landschaftsbau
Obere-Erlentiefen-Str. 42
59192 Bergkamen

Tel.: 0 23 07/55 49 71
Fax: 0 23 07/55 49 72
Mobil: 01 72/7 29 60 27
E-mail: Holger.Blass@t-online.de

Verglasungen
Fußbodenverlegung
Ausführung sämtlicher
Maler- und Lackierarbeiten
Wärmedämmung
Fassadenanstriche

**MALERBETRIEB
THIEL**
INHABER
WOLFGANG BECKER

Goldmersch 17 · 59065 Hamm
Telefon 0 23 81 / 48 89 91 · Telefax 0 23 81 / 48 89 92
Handy: 01 72 / 2 33 87 51

Klassisches Ballett für alle Altersstufen	Ballettschule Petra Finger
Ballett für Erw. Anfänger (Neu!)	Ostenallee 6 59063 Hamm
Stepptanz für Fortgeschrittene	Tel. 02381/161607 Fax 02381/161499
Street Dance für Jugendliche	
Feldenkrais Unterricht	



Mit Entscheidungskompetenz: Der Runde Tisch „Häusliche Gewalt“, der sich im Hammer Rathaus konstituiert hat.

Hammer Wirtschaftsdaten: Über 6600 Firmen, 3,2 Mrd. Umsatz

Die mehr als 6600 Firmen im Stadtgebiet Hamm erwirtschafteten zuletzt Umsatzerlöse in Höhe von rund 3,2 Milliarden Euro. Darüber und über weitere aktuelle wirtschaftliche Ent-

wicklungen informiert der Zahlen-
spiegel „Wirtschaftsdaten 2003“ der
IHK Dortmund. So liegt der Gesamt-
umsatz des Hammer Einzelhandels
bei 886 Millionen Euro, der Export-
anteil des verarbeitenden Gewerbes
mit rund 12 000 Mitarbeitern bei 31
Prozent. „Wirtschaftsdaten 2003“
kann kostenlos bei der IHK Dortmund
(info@dortmund.ihk.de, 0231/54170)
bestellt werden.



DER STUNIKENMARKT beherrscht vom 19. bis 23. September wieder die Szenerie in der Hammer Innenstadt - mit Karussells Geisterbahn, Riesenrad und anderen atemberaubenden Attraktionen auf dem Marktplatz vor der Pauluskirche und dem Santa-Monica-Platz. An drei Tagen findet zusätzlich ein großer Krammarkt statt. Den Abschluss bildet am Dienstag das traditionelle Feuerwerk. Veranstalter des Stunikenmarktes ist auch in diesem Jahr der Schaustellerverband „Hand in Hand“.

Runder Tisch „Häusliche
Gewalt“ konstituiert:

„Schutz und Hilfe für Opfer spürbar verbessern“

„Schutz und Hilfe für die
Opfer von häuslicher Gewalt
in Hamm spürbar zu verbes-
sern“ - das ist das Ziel des
Runden Tisches „Häusliche
Gewalt“, der sich kürzlich im
Rathaus konstituiert hat.

Häusliche Gewalt gehört leider auch
in Hamm zum Alltag. Seit Anfang
2002 hat die Hammer Polizei 378
Fälle von häuslicher Gewalt registriert,
wobei die Dunkelziffer noch deutlich
höher liegen dürfte. Entsprechend
dem Gewaltschutzgesetz wurden in
144 Fällen die mutmaßlichen Täter für
zehn Tage aus der Wohnung „wegge-
wiesen“.

Um tatsächlich wirkungsvoll agieren
zu können, besteht der Runde Tisch
(„Gewalt ist immer Unrecht“) aus
Entscheidungsträgerinnen und
Entscheidungsträgern. Vertreten sind
die Polizei, das Frauenhaus, der
Fachbereich Jugend, Soziales und
Gesundheit, die Regionale Arbeits-
stelle zur Förderung ausländischer
Kinder und Jugendlicher, die Wohl-
fahrtsverbände, die Anwaltschaft, die
Kommunalpolitik und der Fachde-
zernent Ausländerwesen vertreten.
Diese Ebene wurde gewählt, „damit
Schritte und Maßnahmen verbindlich
beschlossen werden können und es
nicht nur zu einem unverbindlichen
Austausch von Meinungen kommt“.

Auch inhaltlich wurden diese Institu-
tionen bewusst für die Mitarbeit am
Runden Tisch gewonnen, denn häus-
liche Gewalt hat viele Gesichter,
Dimensionen und unterschiedliche
Betroffene (auch Kinder, Migrantinnen
behinderte und ältere Menschen). Die
gemeinsame Maxime der Mitglieder
des Runden Tisches: „Gewalt muss
als Gewalt benannt und sanktioniert
werden, und das Opfer muss indivi-
duell ausreichend vor weiteren Taten
geschützt werden.“

Verkehrssicherheitstag beim Oldtimer-Markt Risiko Straße – weniger Unfälle

Spaß am Fahren und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr müssen keine Gegensätze sein. Dies will die VerkehrsSicherheitsInitiative Hamm (VSI) beim Hammer Verkehrssicherheitstag für am 6. und 7. September demonstrieren.

Der Verkehrssicherheitstag ist auch diesmal wieder mit dem Oldtimer-Markt, zu dem Besucher aus ganz Europa kommen, in den Zentralhallen Hamm kombiniert. Mit einer Fülle unterschiedlichster Aktionen Hamm sollen die Besucher auf die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam gemacht werden. „Damit verfolgen wir das Ziel“, so Dörthe Strübli von der Bürgerinformation Verkehrsplanung der Stadt Hamm, „zur Reduzierung der Unfallzahlen beizutragen.“

Die Aktionen des Verkehrssicherheitstages richten sich vor allem an Auto- und Motorradfahrer. Geplant sind insbesondere Sehtests, Videovorführungen, Fahrsimulationen, Infostände speziell für junge Fahrer, Rettungsübungen der Feuerwehr Hamm, das Verkehrsspiel „Dalli-Klick“ und Motorrad Trial-Shows.



DAS HAMM-MAGAZIN ist für den Lord Mayor von Bradford, Alan Irving Hillary, monatliche „Pflichtlektüre“. Die Stadtilustrierte informiert ihn regelmäßig über die „über die aktuellsten Entwicklungen, Neuigkeiten und Initiativen“ in der Stadt Hamm, die zu den Partnerstädten von Bradford gehört.

Winzerhof bei Bernkastel/Mosel
3 komf. FeWo's f. 2-6 Pers. ab 29,- € + Top-
Weine aus eigenem Anbau! Ideal für Wein-,
Rad- und Wanderfreunde.
Weingut Norwig 54472 Burgen
Tel. 0 65 34 / 7 63 - Fax 94 95 04
www.weingut-norwig.de

Herbstangebot ab 28.09.

Strandhotel Steinberghaff, das kleine, feine Ostseehotel, direkt am Strand zw. Flensburg u. Kappeln lädt ein: 7 Tage für 230,- €/Pers., inkl. Frühstück u. 3-Gang-Menü.

Tel.: 0 46 32 / 17 55, Fax: 15 01
www.strandhotel-steinberghaff.de

www.Hammonline.de

News · Events · Links · Diskussionen ...

Service rund um's Haus

- Schaufenster & Wintergarten •
- Fensterreinigung •
- Haushaltsreinigung •

Fa. Detlef Fuhr Lippestraße 88 59071 Hamm
Telefon 0 23 81 / 48 90 76 Mobil 01 74 / 9 78 77 48



MIEDIEKER

BEDACHUNGEN

59067 Hamm ☎ 0 23 81 / 9 87 83 68
59457 Werl ☎ 0 29 22 / 91 20 05

Steildach Flachdach Fassaden Dachrinnen Reparaturen

Mönninghoff

HOLZ IN SEINER GANZEN VIELFALT

Langewanneweg 213
59069 Hamm

TEL. 02381/51030
FAX 02381/59341

TÜREN · PANELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN



und 1000
weitere Artikel



Wählen Sie Ihr Küchenwerkzeug
so sorgsam aus wie Ihre Zutaten.
In unserem RÖSLE-SHOP finden
Sie alles für die Grillsaison.

„Außer Grillgut und Kohle“



Paul Reddig GmbH
Auf dem Knuf 22
59073 Hamm-Heessen

Tel.: 0 23 81 / 6 07 48

www.edelstahlkuechengerate.de



Auch diesmal stimmte der musikalische Mix beim Kurparkfest: Die Bands begeisterten das Publikum. Weitere Fotos von Hamms größter Party im Grünen im Internet unter www.kurparkfest.de.

Kurparkfest: Trotz Unwetters 11 000 begeisterte Besucher Der musikalische Mix stimmte – und die perfekte Organisation

Diesmal stand Petrus dem Kurparkfest nicht zur Seite: Regenfälle und Gewitter statt des traditionellen Hochsommerwetters. Dennoch feierten und tanzten 11 000 Besucher ausgelassen bei Hamms größter Party im Grünen. „Diese Begeisterung war einmalig. Das Kurparkfest ist ein absoluter Renner“, freut sich Cordula Rábber vom veranstaltenden Verkehrsverein Hamm.

Seit 1996 ist Cordula Rábber für die komplette Organisation des Kurparkfestes („Dieser Job macht mir total viel Spaß“) verantwortlich. Fast ein ganzes Jahr dauert die aufwändige Vorbereitung. „Sofort nach jedem Kurparkfest beginnen bei uns die Überlegungen, was wir noch besser machen können. Unser ständiger Anspruch ist es, das Niveau immer weiter zu steigern.“

Worauf es beim Kurparkfest besonders ankommt, ist der musikalische Mix. „Damit“, weiß Cordula Rábber, „steht und fällt die Stimmung.“ Bei der Auswahl der Künstler verlässt sie sich nicht allein auf die Offerten der Agenturen, sondern macht sich bei vielen Festivals und Konzerten lieber selbst ein Bild. „Erst wenn ich die Bands und die Sänger live erlebt habe, kann ich entscheiden, ob sie zum Kurparkfest passen.“

Neben den unterschiedlichen Stilrichtungen („unser Erfolgsrezept“) ist das Kurparkfest auch immer eine Bühne für Hammer Bands. Rábber wörtlich: „Die Künstler der heimischen Musikszene haben so die Möglichkeit, sich einem großen Publikum zu präsentieren.“ Beim Kurparkfest 2003 erhielten mit „Q [kju:]“ und „Footloose“ gleich zwei hochkarätige Hammer Bands diese Chance – und das mit einer tollen Resonanz.

Die Musikauswahl hat für Cordula Rábber Priorität. Das Spektrum der Aufgaben ist jedoch sehr viel umfangreicher: Das Höhenfeuerwerk, der Getränkeservice an mehr als 20 Theken, die Gourmet-Stationen, der Sicherheitsdienst oder die sofort nach Abschluss des Kurparkfestes einsetzende Aufräumaktion – alles wird von ihr akribisch geplant.

Perfekte Organisation ist für Cordula Rábber eine Selbstverständlichkeit. Was nicht heißt, das nichts Unvorhergesehenes passieren kann. Dann sind ihre Improvisationskünste gefragt. So beispielsweise im Vorjahr, als kurz vor Beginn des Kurparkfestes überraschend ein Bienenschwarm die Tanzfläche „bevölkerte“... Schnelles Handeln sorgte in Form eines Imkers für rechtzeitige Abhilfe.

„Probleme sind dazu da, gelöst zu werden“, lautet das Motto von Cordula Rábber. „Am Tag des Kurparkfestes bin ich 18 bis 20 Stunden vor Ort, um alles genau unter Kontrolle zu haben.“ Ständig unterwegs, immer freundliche Ansprechpartnerin und ruhender Pol in der Hektik zugleich. Das Kurparkfest ist für sie „positiver Stress“, ihr schönster Lohn jedes Jahr der Erfolg.



20 Stunden im Stress und immer gute Laune: Kurparkfest-Organisatorin Cordula Rábber im Interview mit Christian Fecke von Radio Lippewelle.

Fotos: Feußner

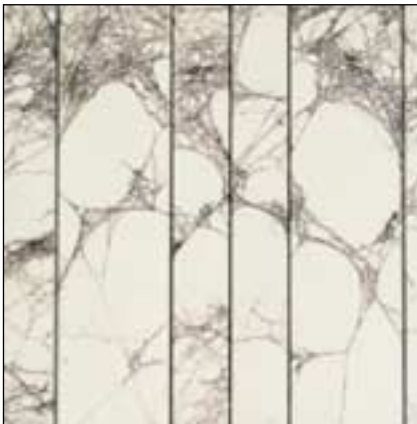
In Arnsberg: Festival der Künste

Vom 3. bis 14. September steht in Arnsberg die Kunst im Mittelpunkt – im Rahmen des siebten Internationalen Kunstsommers. Bei den Sommerateliers können Interessierte unter Anleitung renommierter Künstler Kunst selber machen. Weitere Programmpunkte: Live-Musik in der historischen Altstadt, Open-Air-Kino, ein Straßenmusikerfestival, ein Flamenco-Ball und ein Konzert mit klassischer Musik.

Info: www.kunstsommer-arnsberg.de



RADROUTEN: Die neue, landesweit einheitliche Beschilderung mit roter Schrift und Kilometerangabe wurde im August auch in Hamm installiert. Durch Hamm verlaufen die überregionalen Routen nach Münster, Ahlen, Lippetal, Werne / Soest, Bönen und Werne. Der genaue Verlauf der Routen im Stadtgebiet, die in das NRW-Radwegenetz integriert sind, ist in einem Übersichtsplan gekennzeichnet, der in den Bürgerämtern und in vielen öffentlichen Einrichtungen kostenlos ausliegt. Insgesamt wurden in Hamm rund 85 Kilometer Radwege mit insgesamt 430 Wegweisern beschildert. Touristische Routen wie 'Römerroute' oder der Emscherpark-Radweg wurden in das neue Netz aufgenommen.



VERWOBEN: So lautet der Titel einer außergewöhnlichen Ausstellung über Spinnennetze, die der Maxipark vom 7. September bis zum 31. Oktober zeigt. Die Ausstellung des französischen Künstlers Jean-Luc Bruniaux geht auf eine Initiative des Naturschutzbundes NABU zurück. Das Schulbiologische Zentrum bietet dazu ein umfangreiches Rahmenprogramm an. Informationen im Internet unter www.maximilianpark.de.

Wasser ist das "Lebensmittel" Nr. 1

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden,
verbessern Sie Ihre Abwehrkräfte -
trinken Sie, leben Sie mit und baden
Sie in aktiviertem Wasser -
in GIE®-Wasser

Infos unter www.giewasser.com

Telekommunikation und Energie • Jo Schnieders
Schultenstraße 27 • 59075 Hamm • Tel. 0 23 81/94 41 38



Hamm's große Innenstadtkirmes

19. bis 23. September

| Freitag: Eröffnung um 16.00 Uhr durch
den OB Hunsteger-Petermann mit Faßan-
stich und Freifahrten auf allen Karussells!

| Dienstag: Feuerwerk!

| Samstag bis Montag: Großer Krammarkt!

STUNIKENMARKT



Veranstaltungskalender September 2003

**6. Juli bis
7. September**
Barbara Klemm
Künstlerfotografien
Gustav-Lübcke-Museum

**3. August bis
14. September**
täglich 10.00 - 18.00 Uhr
„Der kleine Rabe Socke“
Annet Rudolph
Maxipark, Glaselefant

3. September
15.00 Uhr
„Die Schatzkiste“
Theater Don Kid Schote
Maxipark, Aktionsmulde/
Werkstatthalle

16.00 Uhr
Biene Maja
nach Waldemar Bonsel -
Regie: Uwe Hinkmann
Waldbühne Heessen

8.00 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen Hamm

6. September
11.15 Uhr
**Orgelmusik zu vier
Händen und vier Füßen**
Marktmusik
Pauluskirche

6.30 Uhr
**Mittel-Dark-Akustik-
Festival**
Pauluskirche

20.00 Uhr
Pippi Langstrumpf
nach Astrid Lindgren
Waldbühne Heessen

**6. September bis
7. September**
13.00-18.00 Uhr
**4. Open-Air-
Modellschautage**
Maxipark

Sa 9-18 Uhr; So 9-17 Uhr
Verkehrssicherheitstag
beim Oldtimer-Markt

7. September
11.00 - 18.00 Uhr
3. Bücher-City-Ost
östliche Innenstadt

14.00 Uhr
Eis Ali
Eissporthalle

16.00 Uhr
Biene Maja
nach Waldemar Bonsel -
Regie: Uwe Hinkmann
Waldbühne Heessen

**7. September bis
31. Oktober**
„verwoben“
Jean-Luc Bruniaux
Ausstellungseröffnung am
07.09.2003, 11 Uhr
Maxipark, Elektrozentrale

10. September
15.00-17.00 Uhr
Abenteuertour
Ferienaktion für Kinder
ab 10 Jahre
Maxipark

16.00 Uhr
Pippi Langstrumpf
nach Astrid Lindgren
Waldbühne Heessen

11. September
15.00-18.00 Uhr
**Behinderung verhindert
nicht....**
Veranstaltung zum Euro-
päischen Jahr der
Menschen mit Behinderung
Maxipark, Wiese am
Glaselefanten

**12. September 03
bis 22. Februar 04**
**Das Museum auf Wan-
derschaft (Arbeitstitel)**
Ein historischer
Stadtrundgang zu den
den Stationen der
Sammlung

20.00 Uhr
Biene Maja
nach Waldemar Bonsel -
Regie: Uwe Hinkmann
Waldbühne Heessen

13. September
10.00 Uhr
Terraristika
Europas größte Reptilien-
Börse
Zentralhallen Hamm

14.00 - 18.30 Uhr
Stadtbezirksfest
unter dem Motto „Wir im
Stadtbezirk“
Kamener Str. 177, 59077
Hamm

20.00 Uhr
Viel Lärm um Nichts
von William Shakespeare
Waldbühne Heessen

**13. September bis
11. Oktober**
Ina Jezelewskis
„Neue Arbeiten“
Atelier des
Künstlerbundes, Maxipark

14. September
11.00 Uhr
Computermarkt
Zentralhallen Hamm

15.00-17.30 Uhr
Leonhard's Tanzband
Aktionsmulde, Maxipark

16.00 Uhr
Pippi Langstrumpf
nach Astrid Lindgren
Waldbühne Heessen

Speziell für Allergiker!
KORKPARKETT
Werksverkauf
59387 Ascheberg-Herbern
Telefon (0 25 99) 28 81

www.Hammonline.de

Veranstaltungskalender und mehr ...

17.30 Uhr
Duo Ahenk
Martin-Luther-Kirche

**15. September bis
20. September**
50 Jahre
**Arbeitsgemeinschaft
Hammer**
Frauenverbände
Jubiläumswoche
Allee-Center

**16. September bis
5. Oktober**
**150 Jahre Steinway &
Sons**
Gustav-Lübcke-Museum

17. September
8.00 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen Hamm

**19. September bis
23. September**
Stunikenmarkt
Hamms große
Innenstadtkirmes

20. September
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Tag der Sprache
Öko-Zentrum

16.00 Uhr
**Spinnen - Faszination
auf den zweiten Blick**
Vortrag im Rahmen der
Ausstellung „verwoben“
Elektrozentrale, Maxipark

**21. September bis
31. Oktober**
Fritz Everding
Gedächtnisausstellung
Maxipark, Glaselefant
Ausstellungseröffnung am
21.09.2003, 11 Uhr

21. September
Treffpunkt 11.00 Uhr
an der „Insel“
Innenstadt-Rundgang
Interessantes zur
Stadtgeschichte und
„Kunst im öffentlichen
Raum“

22. September
16.00 Uhr
**Verkehrssicherheits-
initiative**
Arbeitstreffen am 22.
September 2003
Polizeipräsidium

24. September
Konzert mit Elena
Margolina
Gustav-Lübcke-Museum,
Forum

20.00 Uhr
Horst Schroth
„Katerfrühstück“
Maxipark, Werkstatthalle

25. September
20.00 Uhr
6-Zylinder
Kurhaus Bad Hamm

**27. September bis
28. September**
Kartoffelfest
Zum Herbstbeginn feiert
die Hammer Innenstadt
das Kartoffelfest

27. September
11.00 - 18.00 Uhr
Bahnhofsfest
Willy-Brandt-Platz,
Hauptbahnhof und
Bahnhofsquartier

15.00 - 17.30 Uhr
Zauberkräuter und
Duftpflanzen für Frauen
zum Wohlfühlen
Maxipark

16.00 Uhr
Zwischen Nützing und
Ekeltier: Die Spinne
Vortrag im Rahmen der
Ausstellung „verwoben“
Maxipark, Elektrozentrale

19.00 Uhr
Nabucco
Kurhaus Bad Hamm

20.00 Uhr
Ü-30-Party
Maximilianpark, Festsaal

28. September
11.00 Uhr
Sammler-, Kleintier- und
Trödelmarkt
Zentralhallen Hamm

17.00 Uhr
Musik zum Abend
Erlöserkirche

**28. September bis
6. Juni 2004**
Germanen! Gräber! und
Grafen?
Die Ausgrabungen im
Westhafen von Hamm
Gustav-Lübcke-Museum



Zentralhallen Hamm
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2 • 59063 Hamm
Tel. (0 23 81) 37 77-20 • Fax (0 23 81) 37 77-77
E-Mail: info@zentralhallen.de

ISENBECK
feinherbes Spitzenpilsener

take it easy...

präsentiert:

Besuchen Sie unsere **GASTRONOMIE!**
Mittwochs beim Pferdemarkt: großes Eisbein
mit Kartoffelpüree und Sauerkraut 7,90 €

2.09.	9.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- und Nutzkälberauktion
3.09.	8.00 Uhr	Pferdemarkt
6.09.	9.00 Uhr	Oldtimer-Markt
7.09.	9.00 Uhr	Oldtimer-Markt
13.09.	10.00 Uhr	Terraristika-Reptilien-Messe
14.09.	11.00 Uhr	Second-Hand-Modemarkt
17.09.	8.00 Uhr	Pferdemarkt
19.-21.09.		Erotikmesse
26.-	11.00 Uhr	Elbinger-Kreistreffen
28.09.		(geschl. Gesellschaft)
28.09.	11.00 Uhr	Sammler-, Kleintier- und Trödelmarkt

www.zentralhallen.de

Zum 100. Geburtstag von Fritz Everding Ausstellung im Glaselefanten

Einen repräsentativen Querschnitt der Werke des Hammer Künstlers Fritz Everding zeigt die Gedächtnisausstellung vom 21. September bis 31. Oktober im Glaselefanten. Zu Everdings 100. Geburtstag haben Ortsheimatpfleger Heinrich Thomas, das städtische Kulturbüro und der Maxipark viele Raritäten zusammengetragen.

Fritz Everding (1903 – 1965) war genauer Beobachter und hat in vielen Zeichnungen historische Gebäude und verschwiegene Winkel seiner Heimatstadt festgehalten. Vor allem auch viele Motive aus dem alten Hamm, die der Krieg zerstörte. Seine mit Akribie gezeichneten Arbeiten haben so rückblickend zusätzlich einen dokumentarischen Charakter bekommen.

Heinrich Thomas, Initiator der Gedächtnisausstellung, hat das Leben Fritz Everdings in den letzten Monaten intensiv recherchiert. Ein Zufall brachte ihn auf die Spur. „Ende 2002 hörte ich von Bekannten, dass sie auf dem Trödelmarkt einen echten Everding gekauft haben - für ganze vier Euro. Sie waren allerdings mehr an dem schönen Eichenrahmen als an dem Bild interessiert.“

Der Autodidakt Fritz Everding, von Beruf Schlosser bei der Reichsbahn, hat sich bereits in jungen Jahren künstlerisch betätigt. 1919, im Alter von 16 Jahren, stellte er erstmals seine frühen Arbeiten aus, gefördert von Gustav Lübcke, dem bekannten Mäzen und ersten Hammer Museumsdirektor. Viele Ausstellungen folgten. Everding („Meister der Zeichnung“) wurde 1938 mit dem Jung-Westfalen-Preis des Westfälischen Kunstvereins in Münster ausgezeichnet.

Die Retrospektive umfasst 50 Zeichnungen und Gemälde. Neben Hammer Motiven werden auch zahlreiche Blumenbilder des begeisterten Gartenfreundes zu sehen sein. „Wir mussten eine sorgfältige Auswahl treffen, denn insgesamt existieren noch 240 Original-Everdings“, so Thomas.



Der Hammer Künstler Fritz Everding im Selbstportrait.



Die Osterallee vor dem Zweiten Weltkrieg, gezeichnet von Fritz Everding.

Neuer Stadtprospekt

Hamm in attraktiven Bildern

In Hamm lässt sich was erleben! Der neue Stadtprospekt präsentiert alle Attraktionen Hamms. Die Broschüre, die ab sofort im Touristikzentrum „Insel“ auf dem Willy-Brandt-Platz erhältlich ist, zeigt Momentaufnahmen eines facettenreichen Stadtbildes.

Abenteuer erleben im Maxipark, Pilgern zum größten Hindu-Tempel Europas - dem Sri Kamadchi Ampal Tempel -, Infos über die Schlösser und Herrenhäuser oder zur Freizeitgestaltung - alle Vorzüge der Stadt Hamm werden ins rechte Licht gerückt.

Informationen zur neuen Sport- und Erlebnisstätte „Maximare“ fehlen

genauso wenig wie kulturelle Hinweise, Veranstaltungshighlights 2003 und ein kleiner Stadtplan. Die Zukunftsvision „Hamm ans Wasser“ mit dem geplanten Lippesee und ein Abenteuerspiel über den Maxipark mit Spielfiguren zum Ausschneiden runden die Inhalte des Stadtprospektes ab, der vom Referat Stadtmarketing und Touristik herausgegeben wird.

Eine Auswahl der angesprochenen vielfältigen Themen wird im Laufe der nächsten Monate in Einzelprospekten umfangreicher und durch detaillierte Daten ergänzt.



Hamm auf den Punkt gebracht: Der neue Stadtprospekte mit vielen interessanten Motiven und Texten.

Löhnberg-Kulturförderpreis Mit Woche des offenen Ateliers

Das Kulturbüro der Stadt Hamm und die Stiftung für Kunst- und Kulturpflege der Sparkasse Hamm haben erneut den Dr. Emil-Löhnberg-Kulturförderpreis ausgeschrieben. In diesem Jahr können sich Künstler aus dem Bereich „Bildende Kunst: Skulpturen/Objekte“ um den mit 4 500 Euro dotierten Preis bewerben.

Organisator Johannes Gruber vom Kulturbüro (02381/17- 2510) freut sich über das große Interesse der Künstler: „Uns liegen bereits sechs Bewerbungen vor.“ Die Anmeldefrist endet am 1. Oktober. Im Anschluss an die im Dezember stattfindende Preisverleihung und die Präsentation des Preisträgers ist diesmal eine Sonderaktion geplant: Eine „Woche des offenen Ateliers“ in Hamm mit allen Teilnehmern.



Löhnberg-Kulturförderpreis:
Organisator Johannes Gruber und der
Leiter des Kulturbüros, Ulrich
Weißenberg.

Dr. Emil Löhnberg (1871-1926) war ein in Hamm geborener Arzt einer jüdischen Kaufmannsfamilie. Er versuchte, die Wohn- und Lebensqualität innerhalb der Stadt im Sinne eines humaneren Lebens zu verbessern. Als Mäzen förderte er damals wenig bekannte Künstlerinnen und Künstler (wie Paula Modersohn-Becker, Christian Rohlf und Alois Wiehagen).

Seit 1991 werden Einzelkünstler, Künstlergruppen oder auch kulturtragende Vereinigungen mit dem Löhnberg-Kulturförderpreis ausgezeichnet.

Komfort-FeWo

In Schleswig-Holstein
bis 5 Pers., 75 m², 2 Schlafräume,
Farb-TV, Terrasse, Liegewiese.
In der Nachsaison 10% Rabatt.

Fam. Möller

Tel.: 0 46 03/ 3 22, Fax: -/7 22

Auf in den schönsten National-
park Europas nach Berchtesgaden

Komfort-Zi. mit DU/WC, Balkon,
FeWo mit Kinderzimmer,
ideales Wandergebiet

Tel. 0 86 52 / 6 32 68

Sonderfahrt nach Bad Schreiberhau Riesengebirge/Polen 3.10.-12.10.2003

Hotel**** (im Programm: Ausflug nach Prag, Hirschberg,...)

Reisebüro Koziol, Ahlener Str. 3, 59073 Hamm

Tel. 0 23 81 / 67 15 93, 67 15 54

Ihr Urlaubsziel,
dort wo der Bayerische Wald
am schönsten ist!



Reiner Hof

Grün 9 • 94379 Luftkurort St. Englmar
Telefon (0 99 65) 85 10 • Telefax (0 99 65) 85 11 25
E-Mail: Hotel-Reinerhof@t-online.de
www.reinerhof.de

40 Zimmer, neu renoviert, mit DU/WC, TV, Telefon,
Kühlschrank; Lift, Hallenbad (10,5x6 m), Sauna,
Hydro-Jet-Massage, UV-Liege, Fitnessgeräte,
Poolbillard, Tischtennis, Wassertretbecken, Liege-
wiese, Sonnenterrasse, herrliche Wanderwege,
längste Sommerrodelbahn, ideales Skigebiet.

Sonderwochen: HB ab 238,- Euro.

Hausprospekt.

Ideal auch für Reisegruppen.

Gruppenangebot.

Wir freuen uns, Sie als Gäste verwöhnen zu dürfen • Familie Otto Reiner



Westernreitstall

2 Profitrainerinnen bilden Sie und Ihr Pferd individuell aus.
Sie finden uns in Welter-Dorfwelter, Kettler Holz 39.

Wir haben noch Boxen mit und ohne Auslauf frei.

Sowie Plätze im Offenstall.

Basiskurs am 25. und 26. Oktober 2003.

Come in, ride out!

Info 0 25 27 / 84 19 oder 01 71 / 6 43 39 30

Feiern wie zur Ritterzeit
Das besondere Ereignis für Gruppen
Tel. 0 29 31 / 40 55

Arnsberg
"Rittermahl im Knappensaal"
auf dem Schloßberg in Arnsberg

Nähere Infos: Verkehrsmuseum-Arnsberg.de - Neumarkt 6-39821 Arnsberg
02931-4055 - Fax 12331 - email: info@arnsberg-info.de - www.arnsberg-info.de

Bereits mehr als 50 Veranstaltungen mit 25 000 Besuchern im Kurhaus Bad Hamm

Neue Theater- und Konzertsaison: Nach Jahren der Abstinenz wieder Oper, Musical und Ballett

Über das Großereignis, die Wiedereröffnung des Kurhauses Bad Hamm im März 2003, wurde in den letzten Monaten viel geredet und geschrieben. Zu Recht: Denn bis heute wurden über 50 Veranstaltungen durchgeführt, haben über 25 000 Besucher den Weg in das neue Haus gefunden. Und obwohl die architektonische Gestaltung des Theaterneubaus die Hammer Bevölkerung polarisiert, herrscht absolute Einigkeit darüber, dass die Akustik, die angenehme Atmosphäre, der Sitzkomfort und die Sichtverhältnisse hervorragend sind.

Der Leiter des Kulturbüros, Ulrich Weißenberg, zieht eine weitere Bilanz: „Eine überaus positive Tendenz ist nach Jahren der Stagnation bzw. sogar Rückläufigkeit in dieser relativ kurzen Zeit auch bei den Abonnenten zu verzeichnen, so dass man mit Fug und Recht sagen kann, dass die Stadt Hamm in kultureller Hinsicht in den letzten Monaten soviel erreicht und bewegt hat, wie wohl in keinem vergleichbaren Zeitraum zuvor.“

Für das Kulturbüro „ist das nicht nur Bestätigung, sondern Ansporn und Verpflichtung zugleich, das Erreichte zu festigen und das positive Profil unserer Stadt weiter auszubauen“. Diese und andere Kriterien wie Vielfalt, Niveau und Attraktivität waren auch ausschlaggebend bei der Auswahl des Theater- und Konzertprogramms für die Saison 2003/2004.

Die ersten Reaktionen nach Veröffentlichung des neuen Spielplans sind überaus positiv: Die Telefone im Kulturbüro und in den Vorverkaufsstellen laufen heiß, es gibt unzählige Anfragen - von Eintrittspreisen über Reservierungswünsche bis hin zum Abonnement.

Im Focus des Interesses steht die Musiktheaterreihe. Dazu Weißenberg: „Hier besteht natürlich ein großer Nachholbedarf, musste doch während der Zeit des Kurhaus-Umbaus auf Oper, Musical, Ballett verzichtet bzw. auf die Angebote anderer Städte ausgewichen werden. Aber die Zeit der Abstinenz ist glücklicherweise vorbei.“ Bereits im September „ziehen die Gedanken auf goldenen Flügeln...“, erklingt der wohl berühmteste Opernchor in Verdis „Nabucco“.

Jazzig geht es dann im Oktober weiter mit der Geschichte um Startrom-

peter Louis Armstrong. Nach der Stippvisite in New Orleans wird die Reise über den großen Teich nach Frankreich angetreten, wo die Besucher das turbulente „Pariser Leben“ des 19. Jahrhunderts erwartet.

Mozarts „Zauberflöte“ ist in der Öffentlichkeit bekannt wie kaum eine andere Oper. Die Hammer Opernfreunde können das Happyend von Papageno und Papagena und den großen Machtkampf zweier unvereinbarer Welten im Februar miterleben.

Wer kennt nicht den Mann, der zwölf Bände mit Erinnerungen über sein ausschweifendes Leben und erotischen Abenteuer füllen kann? Es gibt nur einen, Giacomo Girolamo Casanova, dessen frivole Skandalgeschichten und Liebesaffären im März 2004 choreografisch par excellence umgesetzt werden.

Die Theaterreihen sind wieder unterteilt in die Schauspielreihe B und die Reihe C, die für Komödie und Unterhaltung steht. Dramatik, Spannung und Tiefgang sind charakteristisch für die Reihe Schauspiel. Zum Beispiel das mit dem Pulitzer-Preis für Theater ausgezeichnete amerikanische Stück „Der Beweis“, mit Susanne Uhlen in der Hauptrolle.

Die etwas ältere Generation wird sich noch lebhaft daran erinnern, dass es in den 60er Jahren ein Phänomen gab. An bestimmten Abenden waren die Straßen in Deutschlands Städten wie leer gefegt. Dafür gab es nur einen Grund: Im Fernsehen lief ein neuer Francis Durbridge, dem „Meister der feindosierten Spannung“. Mal sehen, was in Hamm passiert, wenn Durbridges Thriller „Plötzlich und unerwartet“ über die Bühne



Wieder Opern-Aufführungen in Hamm: Mozarts „Zauberflöte“ im Februar 2004 auf der Kurhaus-Bühne.



Bereits im September: Verdis „Nabucco“.

geht.

Komödiantisches und Unterhaltsames erwartet das Publikum in der Reihe C, die mit der glanzvollen Revue „Salto Wortale“ beginnt und ein Variétéprogramm der Extraklasse verspricht.

In der Konzertreihe AK treffen im Oktober Philharmonie und Big Band aufeinander. Den klassischen Part übernimmt dabei die Krakauer Philharmonie, der Jazz kommt von der Big Band der Stadt Hamm. Bruckners f-moll-Messe wird im November durch die hervorragende akustische Qualität im Kurhaus zum besonderen Klangerlebnis werden, ebenso wie die sechs berühmten Pianisten im Wettstreit bei einem gemeinsamen Konzert mit einer gemeinsamen Komposition, verbal begleitet von Henning Venske.

Nach Brahms' Klavierkonzert Nr. 2 mit der Neuen Philharmonie Westfalen und dem Wiener Pianisten Christoph Berner gastiert im März 2004 das Symphonieorkest van Vlaanderen aus Belgien unter der Leitung von David Angus. Das wichtigste Chorwerk Max Regers, Der 100. Psalm, wird im Rahmen des „Max-Reger-Festes 2004“ die Konzertreihe im Mai klangvoll abschließen.

Über das neue Programm im Jazz-Forum braucht man nicht viele Worte zu machen, müsste es vielmehr als Best-of-Liste bezeichnen, auf der Namen wie Paul Kuhn, E.S.T.-Esbjörn Svensson Trio, Charlie Mariano, Dieter Ilg, Turtle Island String Quartet, Dick de Graaf und Friedemann stehen. Kommentar überflüssig.

Kur + Urlaub in Polen

Wir bieten eine große Auswahl von den besten Kurhäuser in Polen.

Reisen und Flüge weltweit.

Last Minute Angebote.

Reisebüro Koziol

Ahlener Str. 3 59073 Hamm

Tel.: 02381-671593, 671554, Fax: 671583

www.koziol-reisen.de

E-Mail: kontakt@koziol-reisen.de

Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit.

Handeln für Hamm.



EIN BLICK IN IHRE ZUKUNFT. MIT DER SPARKASSEN-PRIVATVORSORGE.



Mit unserer privaten Altersvorsorge können Sie der Zukunft unbeschwert entgegensehen. Und sich dank Ihres individuellen Vorsorgeplans auf starke Renditen für das Alter freuen. Mehr Informationen in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder unter <http://www.sparkasse-hamm.de> · E-Mail: info@sparkasse-hamm.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse Hamm 

B.A.U.M. Consult: „Geben vielfältige Impulse – vom Umweltschutz bis zur Kommunikation“ Nachhaltiges Marketing für ökologische Produkte

Das Firmenlogo in dem nach ökologischen Prinzipien errichteten Haus am Sachsenweg 9 weist den Weg zur B.A.U.M. Consult GmbH – einer Beratungsgesellschaft, die sich innerhalb von gut drei Jahren mit vielen Aufträgen am Markt etabliert hat.

Was am 1. Januar 2000 als Ein-Mann-Unternehmen begann, ist eine professionell ausgerichtete Agentur mit zurzeit acht Mitarbeitern - und gewachsenen Kernkompetenzen: Betrieblicher Umweltschutz, Integrierte Managementsysteme, Markteinführung nachhaltiger Produkte und Kommunikation. Das B.A.U.M.-Motto: „Es geht!“

„In Hamm hatten wir einen sehr guten Start mit ÖKOPROFIT“, so Geschäftsführer Johannes Auge. „ÖKOPROFIT Hamm – Kosten senken im Betrieb“ unterstützt Unternehmen zielgerichtet bei der Senkung von Betriebskosten durch Umweltmaßnahmen. Nach „anfänglicher Skepsis“ wurden bisher 24 Firmen erfolgreich beraten. So urteilt Heinz Markwort, Geschäftsführer der Markwort GmbH: „Insbesondere für den geplanten Neubau unserer Kfz-Werkstatt ergaben sich zahlreiche Anregungen für Umweltschutzmaßnahmen, die wir in das Konzept übernommen haben.“

An dem aktuell laufenden dritten Durchgang beteiligen sich 14 Betriebe und Einrichtungen unterschiedlicher Größe und Branchen mit insgesamt



„Es geht!“ – die B.A.U.M. Consult berät Unternehmen, Kommunen, Regionen und Behörden in Sachen Ökologie.

rund 500 Beschäftigten. Das vom Land NRW und der Stadt Hamm finanziell geförderte Projekt wird von der städtischen Geschäftsstelle Lokale

Agenda 21 in Zusammenarbeit mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer, den Unternehmensverbänden Westfalen-Mitte sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm angeboten.

Bis Mitte 2004 finden mit den Unternehmen zehn Workshops statt. Schwerpunkte sind die Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Wasser und Betriebsmitteln sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens. Hinzu kommen in jedem Betrieb vier bis fünf Beratungstermine, „in denen individuell aufgezeigt wird, in welchen Bereichen Ansätze für Optimierungen hinsichtlich Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit bestehen“.

Diese individuelle Beratung erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst werden bei einem Rundgang die Potenziale abgeschätzt, anschließend alle firmeninternen Umweltdaten einer genauen Analyse unterzogen, zusammen mit den Mitarbeitern die Verbesserungsmaßnahmen geplant und praktische Hilfestellungen bei der Umsetzung gegeben.

Die Betriebe werden nach erfolgreicher Teilnahme von der Stadt Hamm als „Hammer ÖKOPROFIT-Betrieb“ ausgezeichnet. Insgesamt hat B.A.U.M. Consult – innerhalb der B.A.U.M. Group mit fünf Beratungsgesellschaften für Westdeutschland zuständig – bisher 250 Unternehmen in 15 nordrhein-westfälischen Städten betreut.

„Durch unsere Beratungstätigkeit bei ÖKOPROFIT haben wir uns auch für andere Themen in NRW gut aufgestellt“, verweist Geschäftsführer Auge auf die anderen Dienstleistungen der B.A.U.M. Consult, deren Gesellschafter mit einem Anteil von 50 Prozent das Ökozentrum NRW ist. „Über den betrieblichen Umweltschutz hinaus haben wir uns vor allem auf die Einführung von Managementsystemen und die Entwicklung von Kommunikationskonzepten spezialisiert. Wir unterstützen damit die Unternehmen, die Zukunftsmärkte besetzen wollen. Ihnen geben wir vielfältige Impulse.“



Erfolgreich bei ÖKOPROFIT: Das Team der Fernwärmeversorgung Hamm.



Bis zu 120 000 Kubikmeter Luft setzt die energiesparende Lüftungsanlage der Zentralhallen Hamm stündlich durch. Das Umweltteam (v.l. Theo Kappelhoff, Siegrid Glaß und Bahram Nayeby) ermittelt weitere Verbesserungsmöglichkeiten beim betrieblichen Umweltschutz.

Das Zentralhallen-Team gibt Gas für die Umwelt

Energiesparen mit Engagement: „Die Mitarbeiter ziehen toll mit“

Engagement zahlt sich aus: Die Zentralhallen Hamm konnten in den letzten sieben Jahren die Energiekosten halbieren, obwohl gleichzeitig die Zahl der Veranstaltungen um mehr als 30 Prozent stieg. „Unsere Mitarbeiter“, so Geschäftsführer Heinz Hilse, „sind besonders sensibilisiert. Sie investieren sehr viel Energie in unser Energiespar-Programm.“ Der Erfolg: Der bislang niedrigste Stand der Verbrauchswerte für den Monat Juli. Die Zähler notierten exakt 11 408 Kilowattstunden Strom und 293 Kubikmeter Erdgas.

„Die ganze Mannschaft zieht toll mit. Gemeinsam haben wir in den letzten Monaten noch einmal alles auf den Prüfstand gestellt und weitere Einsparpotenziale ermittelt“, zeigt sich der für die Zentralhallen verantwortliche Technikexperte Theo Kappelhoff optimistisch, dass der Trend anhalten wird. Hilfreich ist für die Zentralhallen immer wieder die fachkundige Beratung seitens der Stadtwerke Hamm, die „uns manchen wertvollen Tipp geben“.

Einen zusätzlichen Motivationsschub versprechen sich die Zentralhallen von der aktuell laufenden Teilnahme an dem dritten Durchgang von

„ÖKOPROFIT Hamm – Kosten senken im Betrieb“. Dazu wurde ein eigenes Umwelt-Team gebildet, das zusammen mit externen Fachleuten schwerpunktmäßig Konzepte für die Bereiche Abfall und Abwasser („hier sehen wir Verbesserungsmöglichkeiten“) entwickelt.



NEUE ANLAUFSTELLE der Weiterbildungsberatung Hamm (WBB) ist ab sofort die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm. Jeweils dienstags und freitags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (02381 / 688 440) steht Andreas Hauptenthal in der Münsterstraße 5 (Haus 2) für ausführliche Beratungsgespräche über die unterschiedlichen Angebote zur Weiterbildung zur Verfügung.

REIMEDIA
REIMANN MULTIMEDIA GMBH
WEBDESIGN • DOMAINS • PROMOTION
59063 Hamm • Ökon.-Peitzmeier-Platz 2
Tel. (0 23 81) 48 01 70 • www.REIMEDIA.de

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm
Telefon:
0 23 81 / 8 06 24

Wer sagt denn jetzt ist Schluss?

Der schöne Sommer hält noch an!
Wir haben **IHREN POOL** zu
Sommerspitzen-Preisen
Besuchen Sie uns....

GORSCHLÜTER

Schwimmbad • Sauna • Solarium
Infrarotwärmekabinen
Am Neuen Baum 1 • 59229 Ahlen
Tel. 02382 60121 • Fax 02382 63268
www.gorschlueter.com • info@gorschlueter.com

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 09.00
bis 17.00 Uhr, Freitag von 09.00 bis 14.00 Uhr,
Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr.

Piper-Loer Bestattungshaus

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Eigene Trauerhalle und Aufbahrungsräume
- Eigener Trauerdruckservice
- Individuelle Vorsorgeberatung
- 24 Stunden dienstbereit

7 13 47

Telefax 7 86 14
Hamm Bockum-Hövel
Hohenhöveler Straße 8
Trauerhalle Hauerwinkel 6

Die Pläne von Stadtbaurat Otto Krafft „gaben der Stadt eine schönere Gestalt“

Historische Entscheidung: „Um die herrlichen Ringanlagen beneiden uns die Nachbarstädte“

Am Bärenbrunnen erinnert ein schlichter Gedenkstein: „Stadtbaurat Otto Krafft zum Gedächtnis. Dem weitschauenden Mann dankt die Bürgerschaft der Stadt für sein Wirken in Hamm 1906 – 1916“. Die Ideen und Konzeptionen von Otto Krafft – zuerst als Phantast belächelt, später als Baurat bewundert – prägen noch heute das Stadtbild Hamms.

So war er verantwortlich für den völligen Umbau des Hauptbahnhofs zu einem modernen Knotenpunkt, den Bau des Verschiebebahnhofs und den Bau des städtischen Hafens. Zu seinen herausragenden Leistungen gehörten insbesondere aber auch die Verlegung der Ahse und die Schaffung der „grünen Ringanlagen im Zuge des Alten Lippe- und Ahsebettes“, die „der Stadt eine schönere Gestalt“ gaben.

„Otto Krafft war ein Baurat mit sehr großem Durchsetzungsvermögen“, zu diesem Urteil kommt Karl Wulf, ehemaliger Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, der in seiner 172 Seiten umfassenden Dokumentation „Hamm – Stadt zwischen Lippe und Ahse“ die Entwicklung beider auch aus heutiger Sicht bedeutsamen Großprojekte akribisch nachgezeichnet hat.

Aus den von Wulf zusammengetragenen Karten, Plänen, Fotos, Zeitungsberichten und Protokollauszügen geht hervor, dass das Hochwasser des Novembers 1890 mit einer „gewaltigen, verheerenden Überschwemmung“ den Anstoß gab für die Ahse-Verlegung. Nur die Kernstadt zwischen der heutigen Stadtbücherei und der Nordstraße blieb damals von den Wassermassen verschont.

Erste Pläne wurden schnell wieder aufgegeben. Den endgültigen Impuls



Historische Postkarten zeigen den Rosengarten im Südring und die Nebelbrücke in Richtung Sternstraße, die früher die alte Ahse überspannte. Fotos: www.greuel.de



– fast 20 Jahre später – gab der Bau des Lippe-Seitenkanals (Datteln-Hamm-Kanal), der auch eine Verlegung der Lippe zur Folge hatte. Auf Grundlage der Vorschläge von Otto Krafft – die Ahse „durch einen gewaltigen Düker unter dem Kanal hindurch in die Lippe zu leiten“ – sprach sich der Magistrat im Juli 1910 „im Prinzip für die Ausführung des Projektes“ aus. Der zweite Teil der Konzeption sah im Bereich des alten Ahsebettes „eine rings um die Altstadt führende Ringanlage“ vor. Den ausführlichen

Entwürfen stimmte die Stadtverordneten-Versammlung am 29. März 1911 einstimmig zu. Das Projekt sei im „höchsten Maße wünschenswert“,

- „um die Stadt in Zukunft vor jeder Überschwemmungsgefahr durch die Ahse absolut sicherzustellen“ und
- „um die herrliche Ringanlage um die Altstadt herum schaffen zu können, ..., um die uns, wenn sie fertig sein wird, bald unsere Nachbarstädte beneiden werden“.

Fortsetzung auf Seite 22

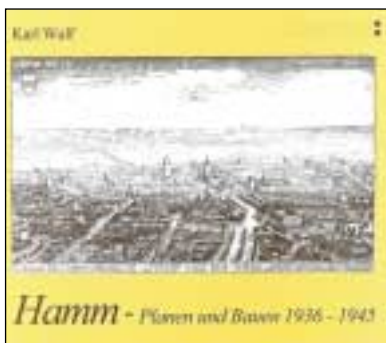
Stadtentwicklung Hamms lebendig dokumentiert

Die städtebauliche Geschichte Hamms fasziniert Karl Wulf (Foto) schon seit Jahrzehnten. Mit zahlreichen Veröffentlichungen hat er sich große Verdienste um die Aufarbeitung der historischen Entwicklung der Stadt Hamm erworben.



Karl Wulfs Dokumentationen „Hamm - Stadt zwischen Lippe und Ahse“ und „Hamm - Planen und Bauen 1936 - 1945“ (zentrales Thema: Bau der 11 Luftschutzbunker) sind im Buchhandel erhältlich. Zu seinen weiteren Publikationen gehören „Hamm - Historische Karten und Pläne“ und „Hamm - Entwicklung des Stadtgrundrisses vom Mittelalter bis zur Gegenwart“. Zurzeit befasst sich Karl Wulf mit dem Themenkomplex „Hamm - Kriegszerstörung und Wiederaufbau“.

Ein großer Erfolg war insbesondere 1976 die Ausstellung über die Entwicklung des Stadtgrundrisses anlässlich der 750-Jahrfeier. Fünf Jahre später konnten dank intensiver Kontakte von Karl Wulf zur Deutschen Staatsbibliothek in Ostberlin die bei der ersten Ausstellung nur als Reproduktionen gezeigten Festungspläne aus den Jahren 1630 bis 1762 erstmals im Original präsentiert werden.



GARMISCH-PART. 3 Exkl.
3-Zi.-Ferienwohnung, Küche, Bad, ca. 80 m², 4-6 Pers. Top für Familien! Kinderermäßigung! Idealer Ausgangspunkt für alle Sommer- und Wintersportarten, Skipauschale an der ZUGSPITZE auf Anfrage.
Telefon: 0 88 21 / 7 17 46
www.garmisch-part.de

Bad Kösen
"Oma kocht"
Pension u. Gaststätte/Saaleck
preiswerte Übernachtung mit Frühstück, Blockhütte "Saaleck" am Fuße der Rudelsburg, Kutschfahrten
Fam. Hübner, Thüringer Str. 25
06628 Bad Kösen
Tel. (03 44 63) 2 77 14

Hotel-Gasthof Pietz
Gepflegtes Hasu direkt am Rennsteig, komfortable Zimmer mit DU/WC, Balkon, TV und Telefon. Behagliche Gasträume, gemütliche Weinstube mit Bar. Fernsehraum, **Sauna, Solarium**. Weithin bekannte gute Küche mit fränkischen und internationalen Spezialitäten.
Spezielle Programme
für Bus- und Vereinsfahrten
350 km Mountainbike-Strecke
Fam. Pietz, Otto-Wiegand-Str. 4,
96361 Steinbach am Wald
ISDN Tel. 0 92 63 / 9 90 80
Fax 0 92 63 / 99 08 99

Haus Wechs • Bäregasse 5 • 87541 Bad Oberdorf
frei ab 5.10.⁰³ Telefon 0 83 24 / 3 96
In ruhiger, sonniger Lage mit Blick auf die Berge, bietet unser Haus gemütliche FeWos mit Balkon, für 2-4 Personen.

Kurhaus am Park**
Ruhe und Bequemlichkeit sind zwei der vielen Vorzüge, die das Kurhaus am Park, mitten im Kurzentrum, ganz in der Nähe der Hauptallee, zu einem Begriff für genesungs- und derholungssuchende Kurgäste gemacht haben.
Zimmer mit Bad/WC, DU/WC, Telefon, Kabel-TV, Lift, Lese- und Fernsehräume. Vorzügliche Küche mit Halb- und Vollpension.
Wir lassen Sie gern abholen und auch nach Hause bringen.
Kurhaus am Park, Altenauplatz 3, 31812 Bad Pyrmont
Telefon 0 52 81 / 98 71-0, Fax 98 71-1 50. Vor- und Nachsaison Ermäßigung

Gasthof Bergblick
Gregnitzweg 5, 95683 Ebnath
☎ 09234/265, Fax 8246
www.bergblick-ebnath.de

Gemütl. Familiengasthof m. herzl. Atmosphäre, Zi. m. DU/WC, Sat-TV, Frühst.buffet, Menüwahl, Kindererm., Tiere erlaubt! HP ab 26,- €!

Familienangebot bei 14 Tg.
1 Kind frei, jedes weitere 50% Ermäß.

Bad Zwischenahn am Meer
Hotel Rosmarin***
Rosmarinweg 12
26160 Bad Zwischenahn
Kleines gemütliches
12-Zimmer-Haus, ruhig und doch zentral gelegen, 800 m zum Kurpark und See, 2 Frühstücksräume (Raucher/Nichtraucher)
Sonnige Terrasse, alle Zimmer DU/WC, Telefon, Sat.-TV und seniorengerechte Betten.
Schnupperpreis: **35,- €**
p.P.p. Tag inkl. Frühstücksbuffet.
Bitte Hausprospekt anfordern!!
Tel. 04403/4448 • Fax 04403/4449
www.hotel-rosmarin.de



WANDERREITEN im Naturpark Klützer Winkel

Erleben Sie zu Pferd eine traumhaft schöne Landschaft: Wogende Getreidefelder so weit das Auge reicht, schattige Wälder und den Ostseestrand. Genießen Sie die Harmonie mit der Natur und die Spezialitäten unserer Küche.

Wellenreiterhof Manderow

Telefon 03 84 28 / 6 13 56 • Fax 03 84 28 / 6 13 57
www.distanzpferd.de/wellenreiterhof-manderow



Der Südring unmittelbar nach der Fertigstellung.

Foto: www.greuel.de

Herrliche Ringanlagen

Fortsetzung von Seite 20

Der Beschluss („ein historischer Moment in der Geschichte unserer Stadt“) wurde mit lauten Bravo-Rufen gefeiert. Gefeiert wurde auch der „Wagemut“ von Stadtbaurat Otto Krafft, der die Chance, die sich aus der Planung des Lippe-Seitenkanals für Hamm ergab, erkannt und sofort das Ahse-Projekt entwickelt habe.

Die Ahseverlegung in Kombination mit den Ringanlagen war, so Karl Wulf, „eine Jahrhundertentscheidung vergleichbar mit dem jetzt zur Diskussion stehenden Lippesee“. Aber auch eine Jahrhundertentscheidung in finanzieller Hinsicht: 1,5 Millionen Goldmark (umgerechnet 16 Millionen Euro) wurden investiert. Davon 800 000 Goldmark allein für die Wasserbaumaßnahmen. Eine Ausgabe, die sich als Segen erwies, wie der Gedenkstein auf dem Otto-Krafft-Platz dokumentiert: „Der neue Ahsedurchstich bei Bad Hamm befreite die Stadt von der Hochwassernot.“

Die Ahse, die früher westlich der Münsterstraße in die Lippe mündete, erhielt von der Abzweigung an der Kleinbahnbrücke in der Mark ihre jetzige Linienführung in nördliche Richtung. Für die 1,8 Kilometer lange Strecke - durch die Niederung an Haus Mark vorbei, durch das Kentroperfeld, entlang des westlichen Teils des Kurparks bis zur Lippe - mussten 130 000 Kubikmeter Erde bewegt werden. Die gesamten Arbeiten inklusive der Brückenbauten waren bis Mitte

Juni 1912 abgeschlossen - mit Ausnahme des Ahsedükers und des Lippe-Seitenkanals. Mit der offiziellen „Feier der Ahse-Umleitung“ am 24. Juli 1913 begann die Zufüllung der alten Ahse - das war vor nunmehr 90 Jahren die Geburtsstunde der Ringanlagen.

Das Vorhaben machte Schlagzeilen. Der „Westfälische Kurier“ berichtete: „Mit Verwunderung sahen die Bürger Hamms, wie aus der Ahse und den Stadtgräben das lebende, fließende Wasser verschwand, wie hier die Wasserläufe ausgefüllt, dort die Uferböschungen abgeschrägt wurden, wie an einigen Stellen Balustraden entstanden, ein großer Springbrunnen hergestellt wurde und dort, wo früher die Ahse die Stadt erreichte, ein Bärenbrunnen sich aufbaute.“

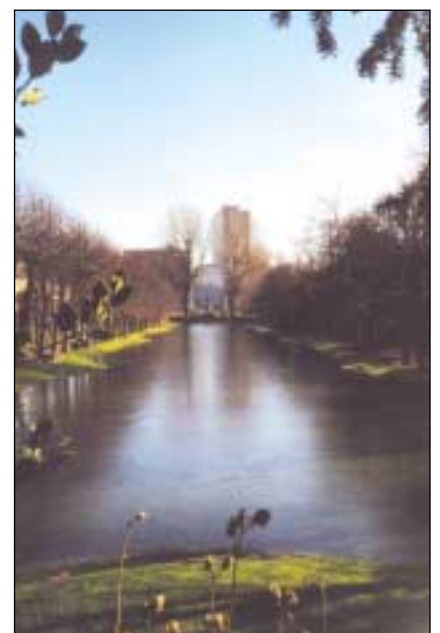
Für die Projektierung der Ringanlagen hatte die Stadt Hamm Anfang 1912 unter „deutschen Gartenarchitekten und Städtebauern“ einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Entwürfe mussten spätestens bis zum 15. April vorliegen. Bereits zwei Tage später tagte das Preisgericht. Als Sieger gingen aus dem Wettbewerb der Hammer Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Dondorff, der Kölner Architekt Neuhaus und die beiden Gartenarchitekten Rausch und Reinhard (ebenfalls aus Köln) hervor. Ihr gemeinsamer preisgekrönter Entwurf hatte das Kennwort: „Bürgersinn schmücke die Stadt mit des Ringwalls grünendem Kranze, weiser Lenker Beschluß preiset das fernste Geschlecht!“

Das Preisgericht sah in dem vorlie-

genden Entwurf „praktische und ästhetische Vorteile in glücklichster Weise vereinigt“. Im ersten Abschnitt wurden bis Mitte Juni 1914 der Süd- und Ostring zwischen der Goethestraße und dem Ostentor verwirklicht. Allerdings nicht in einem „ganz hervorragenden Punkt“: Auf dem Eckgrundstück am Ostenwall hatten die Planer „ein vornehmes Gartenrestaurant mit terrassenförmiger Ausgestaltung des Gartens gemäß dem Höhenunterschiede zwischen Wall und Ring“ vorgesehen - dem Standort der heutigen „Klinik am Bärenbrunnen“. Auch die bis 1915 erfolgte Fortsetzung des Südrings bis zum Westentor entsprach weitestgehend dem Wettbewerbsplan.

Die Anlage des Nord- und Westrings verzögerte sich bis weit nach dem Ersten Weltkrieg. Im Rahmen von „Notstandsarbeiten“ wurde zwischen 1923 und 1926 die innerstädtische Ringanlage geschlossen.

Die Ringanlage hatte Stadtbaurat Otto Krafft - so der „Westfälische Anzeiger“ in einer 1979 erschienenen Laudatio - den Titel „Phantast“ eingetragen, „doch die Früchte dieses Wirkens, die Generationen nach seinem Tod im Jahre 1916 nach wie vor genießen dürfen, haben alle Kritiker und Neider Lügen gestraft.“



Hat die Ahse ihr altes Flussbett zurückerobert? Überschwemmte Ringanlagen im Spätwinter 2002 vermitteln diesen Eindruck. Foto: Wulf

Verkehrsbetrieb mit buntem Programm beim Bahnhofsfest

Auch beim diesjährigen Bahnhofs-fest am 27. September präsentiert sich der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm wieder mit einem bunten Programm für Jung und Alt im Bereich der ‚Insel‘ auf dem Bahnhofsvorplatz.

Unter dem Motto ‚Technik im Bus – sichtbar gemacht‘ wird die sonst nur schwer zugängliche Technik offen gelegt und von einem Elektroniker der Stadtwerke vor Ort in einem der nagelneuen Busse erklärt.

Außerdem können sich die Besucher des Bahnhofsfestes mit ihrem persönlichen Bus ablichten lassen. So funktioniert's: Der Name wird in den Zielfilm des Busses, der sich über der




Startgeld
Aktion Umweltbonus
Zuschuss bis
1500 €
STADTWERKE
HAMM GmbH
Info unter Tel: 02381/274-0
www.stadtwerke-hamm.de

Windschutzscheibe befindet, einprogrammiert und mit der Sofortbildkamera wird dann das Foto mit Name und Person ‚geschossen‘.

Attraktive Sachpreise warten auf die Gewinner des Schätzspiels, das der Verkehrsbetrieb durchführt. Geschätzt werden soll die Anzahl von Bällen, die in einem Smart, der vor der ‚Insel‘ platziert wird, enthalten sind.

Für Kinder besteht außerdem die Möglichkeit, im Rahmen einer Geschicklichkeits- bzw. Denksportaufgabe Holzpuzzles schnellstmöglich zusammen zu setzen. Auch hier winken zahlreiche Kleingewinne. Dies gilt auch für das beliebte Glücksrad.

Wer dann noch Informationen zum Thema ‚Bus‘ haben will, kann sich im Infomobil des Verkehrsbetriebs informieren.



... mit Leckerem
aus der Kartoffel,
westfälischen
Spezialitäten,
Folklore und
Kunsthandwerk



Martin-Luther-Platz



Kartoffelfest

mit Oktoberfest
an der Pauluskirche

26.-28.
September



Willy-Brandt-Platz

Bahnhofsfest

27. September
von 11-18 Uhr

Rund um den
öffentlichen Nahverkehr,
mit ICE-Zugtaufe,
Familienprogramm
und Live-acts
mit

**DER
OBEL**

und Irish-Folk

